

Hinweis der SPD Kreistagsfraktion zur Stellungnahme des Kreises Coesfeld zum Regionalplan für den Regierungsbezirk Münster.

1.

Die im Ziel 29 des Benennungsverfahrens vorgeschlagenen Vorranggebiete stellen, ein Spannungsfeld der zukünftigen Entwicklung ländlicher Räume dar.

Die Ausweisung von Bereichen zum Schutz der Natur mit dem Ziel eines Biotopenverbundes im Münsterland wird unterstützt.

Um eine zukunftsfähige Landwirtschaft zu erhalten und zu entwickeln sind die Ausweisung von überbauten Flächen und wichtigen Ackergrundstücken zu überdenken.

Gleichzeitig sollte gerade im Blick auf die neue GAP ab 2013 die Planungsmöglichkeit der unteren Landschaftsbehörde erhalten bleibe; um hier in Kooperation zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Kreisbehörde eine Zukunftsplanung zu ermöglichen.

Wir fordern den Regionalrat auf, im Zuge der Diskussion um den neuen Regionalplan, Belange der Zukunftsentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe, des Naturschutzes, der Reduzierung von Flächenverbräuchen und einer im Zuge der demographischen Entwicklung angepassten Entwicklung offensiv zu beginnen.

Zu Punkte VI Energie

Regenerative Energie:

Vor den Hintergrund einer von der Bundesregierung beschriebenen neuen Energiestrategie und dem geplanten Klimaschutzgesetz und dem novellierten Windkrafteerlass der NRW Landesregierung hat gerade die Nutzung der Windkraft eine wichtige Bedeutung.

Der Kreis Coesfeld leistet bereits heute einen wichtigen Beitrag auf diesem Sektor, hat aber noch Potentiale die dem Ziel einer klimafreundlichen und ressourcenschonenden Energieversorgung dienen werden.

Daher unterstützt der Kreis die Bemühungen der Kommunen-sofern gewünscht-festgesetzte Höhenbegrenzungen für WKA zu korrigieren.

Gleichzeitig bietet er seine Erfahrungen im Bereich des Planungsrechts an um Ggf. neue Gebiete zur Windkraftnutzung mit breiter Bürgerbeteiligung zu entwickeln.

Die vor Jahren festgelegten Windvorrangzonen begrenzt die Nutzung von Windkraftanlagen deutlich, daher sollten alle planungsrechtlichen Möglichkeiten genutzt werden um im Dialog vor Ort weitere Flächen für den Bau von Windkraftanlagen zu ermöglichen.

Dies kann auch dazu führen keine Windvorrangzonen im Regionalplan mehr auszuweisen.

Biogasanlagen

Bedingt durch den hohen Stellenwert der Veredelungswirtschaft im Kreis Coesfeld ist die Produktion von Biogas ein wichtiges Standbein um Kraftwärmekopplung im ländlichen zu verbessern.

Die Akzeptanz dieser Energieform muss langfristig gesichert werden, daher ist es erforderlich den Schutz des Bodens, die effizienteste Energieausbeute und eine transparentes Planungsverfahren zu ermöglichen.

Hier kann der Kreis in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Pilotprojekte für andere Fruchtfolgen, eine optimale Gaseinspeisung in das vorhandene Gasnetz und eine verbesserte Wärmenutzung arbeiten.